



BIOGRAFIE

Kunsthalle Vogelmann

Mary Ellen Mark

Mary Ellen Mark wurde am 20. März 1940 in Elkins Park, Pennsylvania, USA geboren. Nach einem Studium der Malerei und Kunstgeschichte an der University of Pennsylvania erwarb sie 1964 an der Annenberg School for Communication einen Master-Abschluss im Fach Fotojournalismus. 1965 ermöglichte ihr ein Fulbright-Stipendium einen einjährigen Aufenthalt in der Türkei. Im Anschluss zog sie nach New York und arbeitete als freie Dokumentarfotografin. Bevorzugt in Schwarz-Weiß, rückten in dieser Zeit Demonstrationen, Paraden und Protestmärsche der Frauenbewegung und des Vietnamkrieges ins Zentrum. Mit ihrem besonderen Interesse für die Menschen an den Rändern der Gesellschaft fühlte sie sich insbesondere mit US-amerikanischen Fotopionierinnen und Fotopionieren wie u. a. Dorothea Lange (1895–1965), W. Eugene Smith (1918–1978) und dem gebürtigen Schweizer Robert Frank (1924–2019) verbunden.

Nicht nur Auftragsarbeiten für internationale Magazine, gelegentliche Werbekampagnen, Stipendien und Workshops initiierten und ermöglichten ihre freien Projekte, sondern auch ihre Tätigkeit als Filmset-Fotografin, die 1969/70 mit Federico Fellinis Klassiker *Satyricon* begann. In der Folge erhielt sie unzählige Aufträge aus Hollywood und traf mit Regiegrößen wie u. a. John Schlesinger (*Marathon Man*, 1976), Francis Ford Coppola (*Apocalypse Now*, 1979), Tim Burton (*Planet der Affen*, 2001 / *Sweeney Todd*, 2007) oder Alejandro G. Iñárritu (*Babel*, 2006) zusammen. Milos Formans Klassiker *Einer flog übers Kuckucksnest* (1975) war der Ausgangspunkt des ersten Langzeitprojekts *WARD 81*. Von 1977 bis 1981 war sie Mitglied von MAGNUM, 1988 gründete sie ihre eigene Agentur.

Seit der ersten Soloshow 1976 in London wurde ihr umfangreiches fotografisches Werk in weit mehr als hundert Einzelausstellungen präsentiert und mit zahlreichen Ehrungen, Preisen und Auszeichnungen gewürdigt.

1980, 1981, 1984 Robert F. Kennedy Journalism Award, **1987** Photographer of the Year Award, *The Friends of Photography*, **1988** World Press Award, for Outstanding Body of Work *Throughout the Years*, **1992** Victor Hasselblad Cover Award, **1994** Dr. Erich Salomon Preis,



Deutsche Gesellschaft für Fotografie, 1997 Infinity Award, International Center of Photography, 2001 International Center of Photography, Infinity Awards, Cornell Capa Award, 2004 World Press Photo Awards, First Prize in the Arts (Twins), 2014 Lifetime Achievement in Photography Award, George Eastman House und Outstanding Contribution to Photography Award, World Photography Organization. (Auswahl)

Gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem Dokumentarfilmer Martin Bell, war sie zudem Produzentin folgender Dokumentationen: *Streetwise* 1983, *American Heart* 1993, *The Amazing Plastic Lady* 1993, *Twins* 2003, *Alexander* 2007, *Prom* 2009, *TINY. The Life of Erin Blackwell* 2015.

Bis kurz vor ihrem Tod arbeitete sie an ihrem zwanzigsten und letzten Bildband *Tiny: Streetwise Revisited*. Mary Ellen Mark verstarb am 25. Mai 2015 in New York.

Website: <https://www.maryellenmark.com/>